

Naruto und der Dämonenkönig

Von Shura-chan

Kapitel 3: Kapitel 3. Ein Gespräch mit dem Fuchs und ein Gen-Jutsu

So, nun habe ich es endlich geschafft, ein neues Kapitel wertig zu schreiben. Es tut mir aufrichtig leid, dass es so lange gedauert hat. Nur wie ihr ja wisst, muss man ja genügend Zeit und Genauigkeit in eine Geschichte bringen. Nun ich hoffe euch kommt der Kyuubi nicht zu nett vor, aber bei mir hat er eben diesen Charakter.

LG die Shura-chan^^

~~~~~

### Kapitel 3. Ein Gespräch mit dem Fuchs und ein Gen-Jutsu

Kyuubi dachte nach. Er dachte über den kleinen blonden Jungen, seinen Wirt nach. Er fand es seltsam das dieser mal auftauchte und dann wieder verschwand. Da stimmte doch irgendwas nicht und er konnte es nicht sagen was. Der kleine schien auch sehr verwirrt zu sein, was ihn an ginge. Der kleine wusste nichts über den Angriff vor sechs Jahren. Wie er, Kyuubi, die Menschen doch hasste. Doch mit den kleinen reden musste er schon noch mal. Wenn es Nacht geworden ist, würde er versuchen mit den kleinen zu reden.

Wie dem auch sei, er wollte hier raus und dafür würde er alles tun, was ihm zur Freiheit bringen würde. Kyuubi hatte sich nun in seiner Zelle zusammen gerollt und versuchte ein wenig zu schlafen. Wenn er versuchen würde in der Nacht mit dem Blondem zu reden, musste er fit wie ein Turnschuh sein. Man konnte nur noch sehen, wie die roten Augen zu gingen und die Finsternis im inneren von Naruto wieder ganz platz nahmen.

Als Yumi mit ihrer Erzählung geendet hatte, schaute Naruto die rot haarige geschockt an. Konnte er es doch nicht so ganz glauben was er da alles gehört hatte. Also hatte sein eigener Vater den Fuchs in seinen eigenen Sohn verbannt und dafür sein Leben gelassen. Er konnte es nicht verstehen. Wie den auch? Er war erst ein sechs jähriger

Junge, der von der Welt noch keine Ahnung hatte.

Naruto stand langsam auf, denn er war irgendwie sauer. Sauer auf sein Vater? Weil dieser den Fuchs in seinen eigenen Sohn Versiegelt hatte? Sauer auf Yumi? Weil sie ihm die Geschichte nicht eher erzählt hatte? Er wusste es nicht. Naruto ging aus seinem Zimmer, er wollte alleine sein und darüber nachdenken. Yumi hatte irgendwie ein schlechtes Gefühl. Sie wusste nicht warum, aber Naruto schien von ihr enttäuscht zu sein. Lag es daran, das sie ihm die Wahrheit nicht früher gesagt hatte? Sie lies ihn gehen. Er brauchte seine Zeit um über alles in ruhe nach zu denken.

Naruto ging zu seinen Lieblingsort im Wald. Dort wo ihm niemand stören würde. Ja dort in seinem Lieblingsort konnte er über alles nach denken. Er hatte sich mal ein kleines Baumhaus gebaut. Dort oben wo er die Vögel am besten beobachten konnte fühlte er sich immer wohl. Auch heute würde er dort zu finden sein. Er machte sich oben gemütlich und fand nun ein etwas klaren Gedanken über diese Geschichte, über sich und den neunschwänzigen Fuchs.

Kyuubi wachte auf. Er konnte irgendwie nicht schlafen und er wusste nicht warum. Er schaute in die Finsternis im inneren seines Wirtes und fragte sich was dieser gerade mache. Kyuubi stand auf, den er vernahm ein Geräusch, ein Plätschern. Es hörte sich an, als würden es schritte sein, die auf den Weg zu ihm sind. Kyuubi konnte sich schon denken wer es sein könnte. Gab es hier doch nur ihn seinen Wirt. Und der Fuchs sollte recht behalten. Es war Naruto, der auf den Fuchs zu schritt. Aber eins beunruhigte den Fuchs. Was machte der kleine wieder hier? Als er das Gesicht von Naruto sehen konnte, musste Kyuubi hart schlucken. Die Augen des Blonden waren ausdruckslos, schon fast leer. Und da konnte er es deutlich spüren. Ein Gen-Jutsu! „Halt kleiner, komm nicht näher!“ sprach Kyuubi mit seiner tiefen Stimme. Doch der kleine ging auf den Fuchs weiter zu.

Wie unter einer Droge beeinflusst bewegte sich Naruto auf Kyuubi weiter zu. Es schien so, als wüsste er nicht was er da gerade tat. Er achtete auch nicht auf die Stimme des Fuchses, der wollte das er an hielt. Er ging einfach weiter. Er schaute nur gerade aus und hatte gleichmäßige Schritte. Irgend was in seinem Kopf sagte ihm, dass er das Siegel, was sich am Gitter vor ihm befand, lösen sollte. Aber wollte er das auch? Naruto wusste, dass der Fuchs dann frei war.

Klar, er wäre dann frei, aber irgend wie wollte er so nicht frei kommen. So viel Stolz hatte der große Dämon eben noch. Leider erreichte seine Stimme den kleinen vor ihm nicht. Was sollte er den bloß tun? Er war definitiv in einem Gen-Jutsu gefangen, also musste er den kleinen daraus befreien. Kyuubi leitete ein wenig Chakra von sich, was für ihn wohl wenig war, aus den Gitter zu den kleinen Blonden vor sich. Damit brachte der Fuchs das Chakra des kleinen durcheinander. Es klappte und Naruto war wieder Herr über seine Sinne. „Was ist los? Was war passiert?“ fragte dieser verwirrt. „Scheinbar warst du in einem Gen-Jutsu gefangen und du hättest das Siegel fast gelöst.“ meinte der Kyuubi dazu und blickte den kleinen vor sich weiter an.

//Mist// dachte eine finstere Person, die sich im Gebüsch versteckt hatte. Beinahe hätte er es geschafft, das der kleine das Siegel löst. Was war da bloß schief gelaufen? Egal, er würde es noch schaffen, den neunschwänzigen frei zu bekommen. Er müsse

nur auf die richtige Gelegenheit warten und die müsste bald da sein.

Kyuubi sah nun die Gelegenheit mit den Blondem reden zu können. „Ich finde dich sehr interessant, dafür dass du ein Mensch bist.“ fing der Fuchs nun an. Naruto schaute nun auf. „Ehrlich?“ wollte dieser wissen und ging Mutig auf das Gitter zu. „Ja, klar! Warum den nicht?“ mit blutroten Augen schaute der Fuchs den kleinen vor sich an. „Naja, weil du doch vor sechs Jahren das Dorf Konoha angegriffen hast.“ Kyuubi lies sich auf den Boden fallen, weil er gestanden hatte und leckte sich über die Pfote um mit dieser sich etwas sauber zu machen. „Und wer hat dir das erzählt?“ wollte er nun wissen und dabei putzte er sich weiter. „Mir hat Yumi die ganze Geschichte erzählt und sie sagte auch, dass mein Vater dich in meinem Körper versiegelt hat.“ „Klar stimmt das, ich war ja auch nur neugierig, von wem du die Info hast.“ Kyuubi schien nun fertig mit Putzen zu sein und meinte nun: „Komm doch mal zu mir, ich werde dich nicht beißen, keine Sorge.“ Naruto überlegte eine Weile, sollte er es wirklich tun? Naja, was sollte denn auch Großartiges passieren? „Okay“ und mit diesen Worten schritt er durch das Tor hindurch.

Naruto stand nun vor dem Kyuubi und dieser fing an, an den kleinen zu schnüffeln. „Du bist ja nicht so böse, wie alle sagen.“ meinte Naruto nun und schlang seine kleine Arme um die große Nase des Fuchses. „Naja, irgendwie mag ich dich. Du bist irgendwie anders. Liegt wahrscheinlich an deiner Ausstrahlung die du hast.“ meinte der Fuchs dazu. „Echt? Ja, ich mag dich auch sehr gern und deswegen möchte ich auch nicht mehr, dass du verschwindest.“ „Wolltest du, dass ich verschwinde?“ wollte der Dämon nun wissen. „Am Anfang schon, aber seit unserem Gespräch nicht mehr. Irgendwie vertrau ich dir.“

Langsam wurde es sehr spät und Yumi machte sich Sorgen um Naruto, deswegen ging sie los, um ihn zu suchen. Erst wollte sie an seinem Lieblingsort schauen und sie sollte recht behalten. Dafür dass es schon Nachmittag war, lag er da oben auf dem Baumhaus und schien zu schlafen. Was für ein niedliches Bild es abgab. Die rothaarige stieg auf dem Baum rauf und nahm den kleinen dort runter und brachte ihn zu ihnen nach Hause. //Tse, schläft einfach da oben ein, naja was solls.

Im Inneren von Naruto lag er nun an den Kyuubi gekuschelt. Ist der Blonde tatsächlich bei Kyuubi eingeschlafen. Wie der kleine seine Finger in das Dicke Fehls des Fuchses grub, zum Glück tat es ihm nicht weh.

Am nächsten Morgen erwachte der Blonde ungewöhnlich früh. Als er in der Küche ankam, war Yumi schon wach und war gerade dabei für den kleinen sein heiß geliebtes Ramen zu machen. „Morgen.“ nuschelte er vor sich hin und setzte sich auf sein Stuhl. „Ah, hast du gut geschlafen, Naruto-chan?“ fragte die rothaarige gut gelaunt nach. „Hmpf“ war da nur die Antwort und als Yumi ihm die Ramen hinstellte, fing dieser auch schon gleich an, die Suppe zu verschlingen. „Naja, wir werden heute nach Konoha gehen und dort dir die Sachen für die Akademie kaufen und wir werden uns in Konoha auch eine Wohnung besorgen. Ich hab mit dem Hokage nämlich schon alles abgeklärt.“ meinte sie und setzte sich Naruto gegenüber. „Echt heute schon?“ Yumi nickte zu stimmend. Etwas traurig, dass es schon so schnell geht, senkte er sein Kopf nach unten. „Aber das ist doch kein Grund traurig zu sein, Naruto-chan!“ „Ich weis.“ meinte dieser und stand nun von seinem Stuhl auf, nur um sich fertig zu

machen. Yumi schaute ihm nur mit einem Kopfnicken hinter her und nahm die lehere Ramenschüssel, nur um diese sauber zu machen.

//Was da alles auf mich zukommen wird? Und wie es in der Akademie sein wird? Ich hoffe echt, das alles gut wird, echt jetzt.// so dachte nun der Blonde.